

Fortsetzung von „Schule trifft Handwerk“

## Gewerbetage stießen auf großes Interesse der Schüler

**ST. ANDRÄ.** Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Privaten Neuen Mittelschule Maria Loretto und dem Verein der Lavanttaler Wirtschaft unter dem Motto „Schule trifft Handwerk“ geht im Schuljahr 2016/17 in die zweite Runde. Im Gegensatz zum Vorjahr wird die Kooperation nun mit zwei Schulstufen durchgeführt: Während in den ersten Klassen (5. Schulstufe) gestartet wird, erfolgt in den zweiten Klassen (6. Schulstufe) eine Fortführung und Ausweitung des Projektes.

### Erweiterung der beruflichen Perspektiven der Schüler

An jedem dritten Mittwoch im Monat wird eine der ausgewählten Wirtschaftsparten den Schülern näher gebracht. Am Programm stehen die Felder Bau, Metallbau, Bäckerei, Holzbau, Installationstechnik, Elektronik, Zimmerei, Gastronomie, Malerei und Landschaftsbau. Dadurch sollen die Schüler verschiedene Berufsfelder kennenlernen und ihre Fähigkeiten, Interessen und Talente entdecken.

### Bereich Metall: Erlebnistag beim Unternehmen ASCO

Am 19. Oktober fand der erste Gewerbetag statt. Die 2a-Klasse verbrachte diesen beim Unternehmen ASCO Anlagenbau-Consulting GmbH in St. Andrä einen Firmenerleb-



Bei der Betriebsführung durch das Unternehmen ASCO lernten die Schüler der 2a-Klasse viel Neues.

nistag. Die Vorfreude und Neugierde bei den Schülern war groß, da sie im Vorfeld bereits einiges über die Organisation eines Betriebes erfahren hatten.

Der Betreuer Lukas Hipfl von der Fa. ASCO präsentierte den Schülern zu Beginn das Unternehmen und dessen Aktivitäten. Besonders beeindruckt waren die Schüler von den Plänen eines derzeitigen Projekts: Dem Bau der neuen Generali Arena für die Wiener Austria. Im Anschluss daran begann, ausgerüstet mit Warnwesten und Schutzbrillen, die Betriebsbesichtigung im Technischen Büro. Anschließend bekamen die Schüler die Produktionsschritte gezeigt.

Ziel war es, den Schülern den Weg eines Werkstückes – in diesem Fall eines Serviettenhalters – von der Zeichnung im Programm „Autocad“ bis hin zum fertigen Produkt zu veranschaulichen. Besonderes Interesse fand etwa die Laserschneideanlage.

Die Begeisterung erreichte den Höhepunkt, als die Schüler schließlich den fertigen Serviettenhalter in den Händen hielten.

### Bereich Bau: Führung durch den Betrieb Johann Müller GmbH

Am selben Tag besuchte auch die 1a-Klasse der Privaten Neuen Mittelschule ihren ersten Betrieb. Bei der Firma Johann Müller GmbH lernten sie das Berufsbild „Maurer“ unter dem Motto „Architekten und Baumeister der nächsten Generation“ kennen. Betreut wurden sie dabei vor Ort von Wolfgang Müller, Waltraud Müller-Domnig und der Lehrlingsexpertin für den Maurerberuf in Kärnten von der Landesinnung Bau Kärnten Mario Hasse. Nach der Präsentation des Berufsbildes bekamen die Schüler in praktischen Einheiten, wie Bauen nach Plan, wo sie mit Miniziegeln umgehen mussten, einen Einblick in den Berufsalltag. Weitere Themen waren auch die Sicherheit am Bau und die Werkzeuge eines Maurers. Auch die erste Klasse konnte von ihrem Gewerbetag sehr viel mitnehmen.



Die 1a-Klasse besuchte das Unternehmen Johann Müller GmbH, um einen Einblick in das Feld „Bau“ zu bekommen.

## Erfolgreiches „Leseprojekt VS Ettendorf“ fortgesetzt



**ETTENDORF.** Im letzten Schuljahr wurde das institutionsübergreifende Leseprojekt der VS Ettendorf, das mit vielen außerschulischen Partnern durchgeführt wurde, vom österreichischen Buchklub als eines der drei besten Leseprojekte österreichweit ausgezeichnet und zum „Leaseaward 2016“ nominiert.

Mit den Lesungen und dem Workshop der Autoren Ingrid und Christian Mitterecker, die schulstufen- (1. bis 4.) und institutionsübergreifend in der VS Ettendorf mit dem Kindergarten und der Kita-Gruppe stattfanden, begann nun das neue „Lesejahr“. Besonders freuen sich die Schüler auf ihre individuelle Ausbildung zum „Leseopaten“.

Nach erfolgreichem Abschluss werden sie den Kindern im Kindergarten und in der Kita öfters vorlesen dürfen. Vorbilder hierfür sind die aktiven Lesepatinnen, die pensionierten Lehrerinnen Rosemarie Loibnegger und Margit Meyer, die sie mit ihren faszinierenden Leseeinheiten monatlich begeistern und zum Lesen animieren.

## Projekt zum Weltfriedenstag

### „Der Friede sei in mir und mit dir!“



**ETTENDORF.** Unter diesem Motto luden die 40 Schüler der Volksschule Ettendorf, die Kinder des Kindergartens und der Kita-Gruppe ein, „Friedenstauben“ anlässlich des „Weltfriedentages“ zu gestalten.

Bei der gemeinsamen Präsentation mit Lied- und Gedichtbeiträgen wurden die individuell gestalteten Friedenstauben an einem großen Ast in der Aula befestigt. Die Schüler überreichten die liebevoll bemalten „Friedensgedichte“ den

Kindern als Geschenk für die Familien.

Auch bei der 10. Oktober-Gedenkfeier wurden der Bevölkerung von den Schülern ebenfalls „Friedensgedichte“ geschenkt, denn der Friede beginnt bei jedem einzelnen.

Bei den zahlreichen Aktivitäten kann das „Herzliche Miteinander in und mit der Volksschule Ettendorf“ von allen persönlich erlebt werden

## Lavanttaler Kindergartenpädagoginnen bei Fachkonferenz in der Schweiz



Die Lavanttaler Teilnehmer in der Schweiz.

Foto: Barth

**ST. GALLEN/WOLFSBERG.** Die renommierte Pädagogische Hochschule St. Gallen in der Schweiz veranstaltete Mitte Oktober in Kooperation mit „EcoMedia-Europa“ eine Fachkonferenz zum Thema „Digitale Medien in Vorschule und Kindergarten“ in Rohrschach (CH), an der auch Lavanttaler Kindergartenpädagoginnen teilnahmen.

Die Schweiz ist in der Kindergartenpädagogik auf höchstem europäischen Niveau. Als Hauptreferent sprach Evelin Hipeli von der Pädagogischen Hochschule in Zürich über „frühe Medienerziehung durch Vorlesegeschichten“. Es folgten weitere interessante Vorträge in denen praxisorientiert der frühe Einsatz von Tablets und Apps in den Kindergärten gezeigt wurde. Bernhard Hauser von der PH St. Gallen schilderte seine Erfahrungen mit „Spielintegrierter, mathematischer Förderung im Kindergarten“. Im Rahmen der Fachtagung wur-

de auch das norwegische Beispiel der frühen Medienerziehung vorgestellt. Die anschließende Diskussion unterstrich das Interesse an diesem Thema.

Interessant für die Teilnehmer aus sieben Nationen war auch ein Beitrag über LernApps in der Vorschule und Kindergärten sowie ein Beitrag zur Sprachpädagogik.

Für die acht Lavanttaler Teilnehmer war es eine gute Gelegenheit, neue Erfahrungen über den Umgang mit den Neuen Medien kennenzulernen, aber auch Erfahrungen mit Pädagogen aus verschiedenen Ländern auszutauschen. Eine Stadtführung in St. Gallen und ein Gala-Abend mit einer Exkursion auf den „Hohen Kasten“ rundete den Schweizaufenthalt der Lavanttaler ab.

Die Reisekoordination lag in den Händen des Obmanns des Vereins „Education Lavanttal“, Herbert Eile.